

Berlin, d. 6. 12. 1895.
 W. Kurfürstentr. 21.

Herrn Prof. Freund!

Liedlichst willkommen Sie, dass ich solange
 Ihnen nicht geschrieben. Ich habe nämlich
 an alle diejenigen, an denen ich beson-
 ders liegt, noch persönlich sehr liebevoll-
 lich geschrieben. Aber ich sage Ihnen
 die Bekämpfung der Läuse, seit dem
 Sie sind über alle Abhandlungen.

Hier folgt Ihnen zugesagt:

Herrn Dr. Wajsbauer.

Herrn Prof. Penator.

Korrespondenz Dr. Färwald, Frankfurt a. M.

Herrn Prof. Oelsner

Herrn Prof. Emil Lehmann, Dresden.

Hier folgt Ihnen noch ein

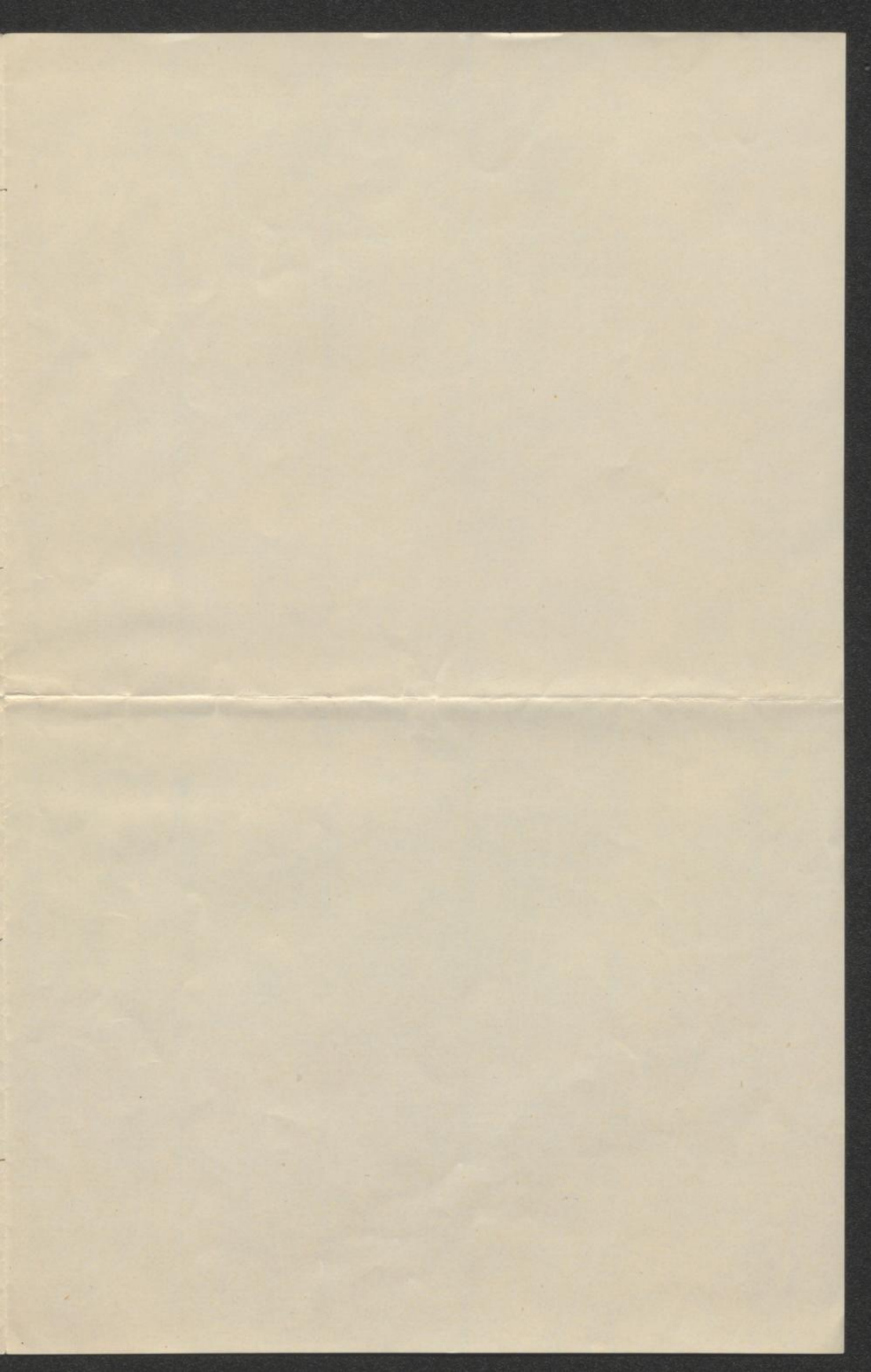
Bei gütiger Aufsicht der Liebe des Ein-
nehmens & mit einer großen Lücke auf-
gefallen: wir haben gar keine beliebigen
Typographen des Herrn!

Es kommt deshalb auf meinen al-
ten Hauptlag zurück mit Bitte die
Anweisung, Sr. Ludwig Fuld für das
Einverständnis zu gewinnen. Es wird Ihnen
dies ungenügsamst gelingen, wenn Sie
sich sagen, daß es sich nicht um ein Werk
des Kultus und der Wissenschaft als um
ein beschränktes-compassionelles Fundat.
Es würde Ihnen für diesen Zweck einen
Brief mit einem Kupfer mit.

Die Notiz habe ich im Prot. Tagblatt
abgegeben und Sie haben wieder ich von be-
sparen. Mit besten Grüßen die beizubehalten



Karlsruhe.



Im Namen der christlichen Kirche
erkläre ich, dass ich die
Katholische Religion angenommen
habe und dieselbe festhalten
will.

Ich bin bereit, alle
Pflichten derselben zu erfüllen
und mich dem Papste und
den Bischöfen zu unterwerfen.

Ich habe diese Erklärung
freiwillig abgegeben und
keine Zwangsmittel erfahren.
Ich bin in meinem Verstand
und in meinen Sinnen vollkommen
klar und bewußt.

Ich habe diese Erklärung
in Gegenwart von
meinen Verwandten
abgegeben.

